



## Zielgruppen im Quartier – Recklinghausen

### Evaluationskonzept und -instrumente

#### Ausgangssituation

Im Rahmen der Umstrukturierung des Quartiers Hillerheide in Recklinghausen plant die Lebenshilfe Mitte Vest e. V. den Bau eines Konzepthauses welches ein flexibles und wirtschaftlich nachhaltiges Wohn- und Begegnungsangebot im Quartier bieten soll.

Um die unterschiedlichsten Bedarfe, die sich aus den vielfältigen Lebensgeschichten und -erfahrungen der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner ergeben, umfassend berücksichtigen zu können, soll ein inklusives und traumasensibles Konzept entwickelt werden. Dies soll sich sowohl auf die bauliche Gestaltung als auch auf die angedachten sozialen und pflegerischen Unterstützungsangebote im Haus beziehen. Das Konzepthaus richtet sich vor allem an ältere Menschen mit und ohne Behinderung.

Die bauliche Umsetzung in Recklinghausen-Hillerheide (Neubau) wird derzeit vorbereitet, um hier zu einer zeitnahen Umsetzung zu kommen (die allerdings nicht mehr in der Projektlaufzeit stattfinden kann).

Allerdings hat die Lebenshilfe Mitte Vest e. V. gemeinsam mit den Projektpartner/-innen andere Wohnangebote im Quartier (z.B. Lisa-Nass-Haus) dem Konzept angepasst und konkrete Interessentengruppen sowie Investoren und politische Unterstützer für das Konzepthaus akquiriert.

#### Ziel der Evaluation

Da die Baumaßnahme selbst bzw. der Betrieb des Konzepthauses nicht innerhalb der Projektlaufzeit evaluiert werden kann, werden die einzelnen Schritte der Planung und partiellen Erprobung evaluiert. Dies sind:

1. Das Konzept selbst
2. Die durchgeführten Teil-Maßnahmen im Lisa-Nass-Haus

Damit ist – noch vor der tatsächlichen baulichen Umsetzung – eine Grundlage für die weitere Optimierung des Konzepthausansatzes in Hillerheide gegeben.

## **Grundsätzliches Design**

Die Evaluation basiert daher auf folgenden Säulen:

1. Das Konzept selbst wird durch Befragung potenzieller Bewohner (hier liegt bereits eine Interessentenliste vor) und Investoren überprüft.
2. Die Ansätze im Lisa-Nass-Haus, in dem Weiterbildungen und Umgestaltungen auf Basis der Konzepthausmappe durchgeführt wurden, werden durch eine Befragung der Leitung, der Bewohner/-innen und der Beschäftigten evaluiert.
3. Diese Ergebnisse werden mit analog erhobenen Evaluierungsdaten aus traditionellen Wohnansätzen der Lebenshilfe sowie anderer Träger (Betreute Wohnangebote für ältere Menschen) in Recklinghausen kontrastiert.

Folgende Gruppen werden befragt

- potenzielle Bewohner aus dem Quartier
- Interessierte Investoren
- Leitung der Einrichtung
- Mitarbeiter/-innen der Einrichtung
- Bewohner/-innen der Einrichtung

Im Vordergrund stehen dabei folgende Themen

- Trauma
- Gender
- Inklusion
- unterschiedliche Altersgruppen
- Gebäude und Wohnen
- Quartiersumfeld
- medizinische Versorgung
- soziale Integration und Angebote
- Unterhaltung
- Qualifikation der Beschäftigten

## **Methodisches Vorgehen**

Eingesetzt wird eine Kombination von standardisierter Befragung, Leitfadengesprächen und Vor-Ort-Inaugenscheinnahme. Der Einsatz der Methoden wird nach der praktischen Umsetzbarkeit entschieden: Sofern möglich, wird eine standardisierte schriftliche Befragung gewählt. In vielen Fällen wird dies aber erfahrungsgemäß nicht möglich sein, z.B. bei Bewohnern oder potenziellen Bewohnern, denen einzelnen Fragen erklärt werden müssen. Auch ist die Akzeptanz für schriftliche Befragungen geringer als für persönliche Interviews mit z.T. ja bekannten Personen.

## Instrumente

Das zentrale Instrument ist ein generisches Fragenset, das prinzipiell – aus verschiedenen Perspektiven – auf alle Befragungsgruppen angewendet werden kann. Aus diesem Fragenset wurden zielgruppenspezifische Fragebögen entwickelt, die als schriftliches Instrument eingesetzt oder aber auch als Interviewleitfaden verwendet werden können.

Im Falle des persönlichen Interviews wird der Interviewer versuchen, eine numerische Antwort zu erhalten (Einstufung auf der Skala) oder aber die mündliche Antwort selbst numerisch einzuordnen. Die Antwort wird zudem in einem Kommentarfeld kurz zusammengefasst.

## Auswertung

Der multiperspektivische Ansatz ermöglicht verschiedene Auswertungsrichtungen:

- Perspektive 1: Die potenziellen Bewohner/-innen sowie die Investoren formulieren Erwartungen an das Konzepthaus.
- Perspektive 2: Die Leitungen, Beschäftigten und Bewohner des Lisa-Nass-Hauses geben Bewertungen bzw. einer teilweisen Konzeptumsetzung ab.
- Perspektive 3: Die Leitungen, Beschäftigten und Bewohner anderer Einrichtungen geben Bewertungen hinsichtlich des Status quo traditioneller Ansätze ab.

Zudem können die Perspektivenunterschiede innerhalb der Einrichtungen ausgewertet werden: Wie sehen es die Leitungen, Beschäftigten, Bewohner/-innen?

	Pot. Bewohner/ -innen	Investoren	Leitungen	Beschäftigte	Bewohner/- innen
Konzepthaus	Erwartungen	Erwartungen			
Lisa Nass Haus			Bewertung von Konzeptteilen	Bewertung von Konzeptteilen	Bewertung von Konzeptteilen
Trad. Ansätze			Bewertung trad. Ansätze	Bewertung trad. Ansätze	Bewertung trad. Ansätze

## Datenschutz

Die Erhebung kann nicht anonym durchgeführt werden (Interviewsetting). Die Dokumentation erfolgt aber vollständig anonym. Es werden nur die Zugehörigkeiten zu den o.g. Gruppen erhoben. Bei den (potenziellen) Bewohner/-innen werden zudem die Zugehörigkeit zu den Zielgruppen, Alter und Geschlecht erhoben.

Die Interviews werden nur durch Projektbeschäftigte durchgeführt, die per Arbeitsvertrag und Datenschutzerklärung zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.

Die Auswertung stellt sicher, dass keine Gruppenauswertung erfolgt, die durch die demografischen Daten einen Rückschluss auf einzelne Personen erlaubt. Sofern in der Dokumentation Originalzitate verwendet werden, erfolgt dies anonym und wird vorher mit den Interviewees abgesprochen.